



© Kulturamt Konstanz | Fotograf: Ilja Mess

KONSTANZ

JAHRESRÜCKBLICK 2020

KULTURAMT KONSTANZ

Impressum

Kulturamt Konstanz
Wessenbergstraße 39
78462 Konstanz

Tel: 07531/900 2900
Kulturamt@konstanz.de
www.konstanz.de/Kulturamt

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 8 – 12 Uhr
Dienstag – Donnerstag: 14 – 16 Uhr

Druck und Gestaltung: MediaPrint Konstanz
Redaktion: Kulturamt

Stand: Mai 2021

Das Kulturamt – Kultur in Zeiten von Corona

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1998 bietet das Kulturzentrum am Münster kontinuierliche, richtungsweisende und engagierte Kulturarbeit. Die verschiedenen Einrichtungen im Haus sind Anlaufstelle für KonstanzerInnen jeden Alters und locken auch Menschen aus der Umgebung ins Haus – normalerweise.

Normalerweise – aber nicht im Jahr 2020. Die Corona-Pandemie hatte auch für das Kulturzentrum am Münster große Auswirkungen und Einschränkungen zur Folge. Ausstellungen wurden eröffnet und Lockdown-bedingt gleich wieder geschlossen, Veranstaltungen wurden angesetzt und wieder abgesagt. So konnten weder die Kunstnacht Konstanz-Kreuzlingen noch das geplante Sommerfest des Kulturzentrums umgesetzt werden. Die Krise stellte das Haus und seine MitarbeiterInnen vor große Herausforderungen – die diese aber engagiert und mit Zuversicht und Improvisationstalent angingen.

Zentrale Aufgabe kommunaler Kulturarbeit und vor allem des Kulturamtes ist es, Möglichkeiten zur aktiven kulturellen Teilhabe zu schaffen. Angesichts der besonderen Situation im Jahr 2020 wurden neue Formate entwickelt: So rief das Kulturamt den Fördertopf »Kultur-Clips vs. Corona« ins Leben, mit dem Ziel, digitale Kunst- und Kulturaktionen freischaffender KünstlerInnen, Kreativ- und Kulturschaffenden zu unterstützen und zu finanzieren. 22 Projekte konnten durch diese Förderung unterstützt werden. Ein digitaler Adventskalender bot in der Vorweihnachtszeit Kunstschaffenden ein »Türchen« für ihre Ideen.

Die Fenster des Wessenberg-Cafés und des Kulturzentrums, sowie die Stele vor dem Haus wurden zu Ausstellungsflächen, auf denen eine künstlerische Intervention von Stefanie Scheurell und Robert Ritter sowie Impressionen aus der Ausstellung »Vinyl-Ikonen – Plattencover von den 60ern bis heute« zu sehen waren. Auch die Ergebnisse des Kinder-Fotowettbewerbs 2020 konnten im Fenster des Gewölbekellers und in der Stele besichtigt werden.

Trotz der schwierigen Situation ist das Kulturamt auch 2020 soweit möglich in den zahlreichen Feldern seines Aufgabengebiets aktiv gewesen. Der Kulturfonds und die offene Projektförderung unterstützten lokale Kulturschaffende aller Sparten. Die institutionelle Förderung sicherte das kulturelle Leben in der Stadt, gewährleistete nachhaltiges künstlerisches Tun und die Festigung und den Ausbau von Strukturen.

Einige Bereiche, wie die Kulturtafel, die beim Kulturamt angesiedelt ist und Bedürftigen durch die Spenden Konstanzer Kulturveranstalter eine kulturelle Teilhabe erlaubt, konnten jedoch ihrer üblichen Aufgabe mangels Angeboten nur bedingt nachgehen. Im Bereich der kulturellen Bildung musste die Kinderakademie an Pfingsten abgesagt und die im Herbst den Gegebenheiten angepasst werden. Die nicht länger finanzierte Stelle des Kulturagenten wurde durch die Einrichtung des #kulturlabor ersetzt, welches nun der Aufgabe der kulturellen Vernetzung in Stadt, Schule und Institutionen nachgeht.

Das Team des Kulturamts hofft, im Jahr 2021 bald wieder in allen Bereichen unter günstigeren Bedingungen größtmöglich aktiv und mit zahlreichen Impulsen und neuen Ideen zu der Gestaltung des Konstanzer Kulturlebens beitragen zu können.

Ihr Kulturamt Konstanz
Sarah Müssig und Team

Inhaltsverzeichnis

Seite 5	<i>Das Team 2020</i>
Seite 6	<i>Statistik</i>
Seite 8	<i>Institutionelle Förderung</i>
Seite 10	<i>Projektförderung</i>
Seite 12	<i>Kulturfonds</i>
Seite 14	<i>Eigene Veranstaltungen</i>
Seite 21	<i>Raumvermietung</i>
Seite 22	<i>Turm zur Katz</i>
Seite 26	<i>Gewölbekeller</i>
Seite 29	<i>Kulturelle Bildung</i>
Seite 35	<i>Kooperationen</i>
Seite 38	<i>Konzertmuschel</i>

Das Team 2020

7 Kolleginnen im Büro sowie 4 Hausmeister für das Kulturzentrum am Münster und zwei FSJ-Kultur machen das Kulturamt Konstanz komplett und kümmern sich um

- das Kulturzentrum am Münster
- die Beratung und Förderung der freien Kulturakteure in Konstanz
- die Ausrichtung des Konstanzer Kunstpreises und des Förderpreises – Junge Kunst!
- den Arbeitsbereich Kulturelle Bildung
- die Kunst im öffentlichen Raum
- die Ausstellungen im Turm zur Katz sowie im Gewölbekeller
- die Vermietung der multifunktionalen Räume im Kulturzentrum am Münster
- die Vergabe der Konzertmuschel im Stadtgarten
- und vieles mehr...

Das sind wir:

Sarah Müssig, Leitung
Alisa Körner, stellv. Leitung
Angelika Braumann, wissenschaftl. Mitarbeiterin / Kulturelle Bildung
Renate Brunner, Sekretariat / Assistenz
Herbert Hornstein, Hausmeister
Yalcin Turan, Hausmeister
Christian Kaiser, Hausmeister
Martina Kraus, Medien und Öffentlichkeitsarbeit
Andreas Lämmel, Hausmeister
Anna Martinez Rodriguez, Kuratorin Turm zur Katz und Gewölbekeller
Manuela Breucker, Programm und Organisation Ausstellungen Turm zur Katz und Gewölbekeller (Elternzeitvertretung)
Anne Niedballa, Raummanagement
FSJ-Kultur

Eingemietete Veranstaltungen: 119

BesucherInnen der Veranstaltungen: 7.547

BesucherInnen Gewölbekeller: 3.685

BesucherInnen Turm zur Katz: 2156

Institutionelle Förderungen: 61

Projektförderungen: 17

Geförderte Projekte durch den Kulturfonds: 10

Ausstellungen:
Gewölbekeller: 3
Turm zur Katz: 3

Veranstaltungen in der Konzertmuschel:
keine, da Corona-bedingt geschlossen

Kooperationen und eigene Veranstaltungen:
9 Kooperationen und 5 eigene
Veranstaltungen

Übernahme der Raumkosten: 9
Im Jahr 2020 wurden die Kosten für die
Anmietung der Räume im Kulturzentrum
am Münster durch die VHS komplett vom
Kulturamt übernommen.

Finanzieller Kooperationsbeitrag: 7.854,50 €
Kooperationen im Bereich
Kulturelle Bildung: 6

Unterstützung freischaffender
KünstlerInnen, Kreativ- und Kultur-
schaffender durch den Fördertopf »Kultur-
Clips vs. Corona« : 23 Projekte

Institutionelle Förderung

Im Jahr 2020 wurden durch das Kulturamt Konstanz insgesamt 61 Vereine, Initiativen und Projekte institutionell gefördert:

Akkordeon-Orchester Konstanz e. V.
Arbeitsgemeinschaft Kommunales Kino KN – Zebra-Kino e. V.
Bella Donna Frauen und Kultur e. V.
Campusfestival Konstanz gGmbH
Chor-Aktiv e. V., Männer- und Frauenchor Fürstenberg 1960 Konstanz
Concerto Konstanz e. V.
Diakonisches Werk evangelischen Kirchenbezirk KN, Galerie mit Nebenwirkung
Deutsch-Tschechische Vereinigung e. V. – VA im Palmenhaus und Mietzuschuss
Fanfarenzug Konstanzer Frichtle e. V.
Forum Allmende e. V.
Freunde und Förderer des ensemble cantissimo e. V.
Gemeinschaft Konstanzer Fanfarenzüge e. V. (Mietzuschuss)
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz
Woche der Brüderlichkeit
Gesangsverein 1898 Dettingen-Wallhausen
Guggenmusik X-Treme e. V.
GuteZeit Entertainment Gbr / GuteZeit-Festival
Harmonika-Freunde Konstanz e. V.
High Noon - Freunde Neuer Musik Konstanz e. V.
Historische Trachtengruppe Alt Konstanz e. V.
Hornisten, Egg (Mietzuschuss)
Internationaler Bodensee Club Konstanz e. V.
Initiative Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz
Jazzchor Konstanz e. V.
Jazzclub KN e. V.
Jazz im Kulturzentrum – Patrick Manzecchi
Jugendkantorei am Münster
Jugendsinfonie-Orchester Suso-Gymnasium
RathausOper Konstanz
Katholische Kirchengemeinde Bruder Klaus – Konzert am Sonntagabend
Konstanzer Akkordeon-Ensemble e. V.
Konstanzer Chorfestival e. V.
Konstanzer Kammerchor e. V.

Konstanzer Münsterkonzerte
Kulturforum Lutherkirche / Bachchor-Bachtage
Kulturladen e. V.
Kunst- und Kulturzentrum K9 e. V.
Kunstverein e. V.
Männerchor Harmonie Allmannsdorf e. V.
Männergesangsverein Harmonie Paradies e. V.
Männergesangsverein Litzelstetten e. V.
Musikverein Allmannsdorf e. V.
Musikverein Dettingen e. V.
Musikverein Dingelsdorf e. V.
Musikverein Eintracht-Petershausen e. V.
Musikverein Wollmatingen e. V.
Narrengesellschaft Alt-Konstanzer Hansele e. V.
Narrengesellschaft Blätzlebuebe (Mietzuschuss)
Narrenverein Giraffen AG (Mietzuschuss)
Narrenverein Niederburg e. V. (Mietzuschuss)
Narrenverein Seehasen e. V. (Mietzuschuss)
Neuwerk-Kunsthalle e. V.
Niederburg vital e. V.
Orgelkonzerte am Münster
Pfarramt der Evangelischen Petrus- und Paulusgemeinde
Pfarrei St. Peter u. Paul, Bücherei
Querbeetsänger Konstanz e. V.
Sinfonischer Chor Konstanz e. V.
Sternwarte Kreuzlingen – Planetarium
Thurgauische Bodmann-Stiftung
Zoffvoices e. V.



Projektförderung

Mit einer Projektförderung werden ausschließlich öffentliche Kunst- und Kulturprojekte gefördert. Zuschüsse werden gewährt für künstlerische und kulturelle Vorhaben, die ergänzend zum herkömmlichen Kulturangebot durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass es sich um eine ortsbezogene und kulturszenebelebende Maßnahme handelt. Diese Förderung erfolgt durch eine Fehlbetragsfinanzierung.



Projekt »Kunst im Wohnzimmer«: EXCHANGE I, 2008, Fotografie / Archivpigmentdruck a. Hahnemühle Baryta. Fotografie, Peter Braunholz. Hängt momentan im Wohnzimmer von Daniela und Christoph Wesner.

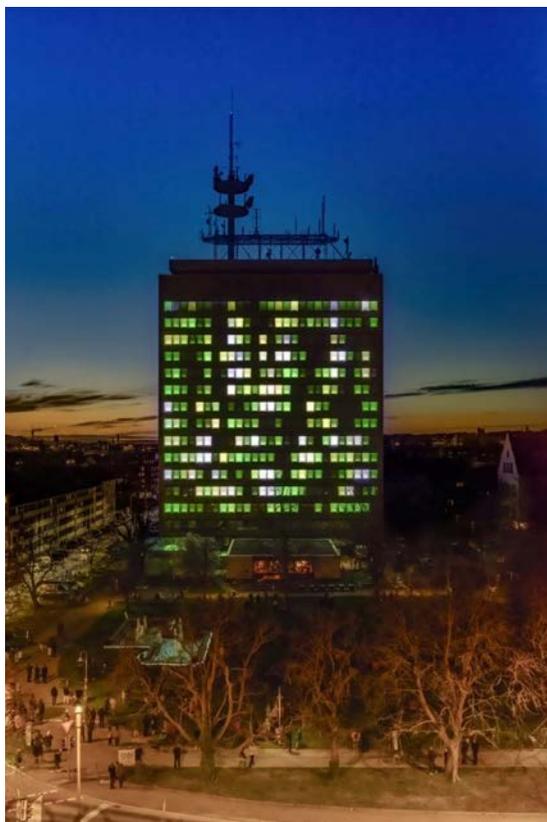
Im Jahr 2020 gab es 17 bewilligte Projektförderungen durch das Kulturamt Konstanz:

Zuschussempfänger	Titel	Sparte
Liat Grayver	Natural Behaviour, Room Installation of Robotic Painting	Bildende Kunst
Paul Amrod	Konzert: Jubilus Infinitus	Musik
Bella donna e. V.	40-jähriges Jubiläum	Musik / Literatur / Bildende Kunst
Simon Weiland	Die Wunderlampe	Musik / Literatur / Darstellende Künste
Förderverein Allmannsdorfer Kammerkonzerte e.V.	8 Kammerkonzerte	Musik
Franziska Maßat	Ausstellung »The green force«	Bildende Kunst
Johannes Fröhlich	Musiktheater: »Times of Woodstock«	Musik
Sourmilk booking Agency, Sipiwe Susan Carrey	Ausstellung »For her to her together«	Bildende Kunst
Nina Reuther	Konzert: Kanadische Inuit Kehlkopfesänge begegnen deutschen Volksliedern	Musik
Concerto Konstanz e. V.	50-jähriges Jubiläum	Musik
Stefanie Scheurell	Kratzstücke	Bildende Kunst
Musikwerkstatt Musambara, Bernhard Gedrat	50 Jahre TempKonstanz?	Musik
Judith Zwick	Debüts	Musik / Literatur / Bildende Kunst / Darstellende Künste
Förderverein Orchester Divertimento	Jubiläumskonzert – 100 Jahre Armin Schibler	Musik
Teatro Italiano Konstanz – Uni Konstanz, Marco Menidacci	Locandiera	Darstellende Künste
Rebecca Koellner	Tag und Nacht	Bildende Kunst
Jana Mantel	Ausstellung »Kunst im Wohnzimmer«	Bildende Kunst

Kulturfonds

Der Kulturfonds der Stadt Konstanz fördert Vorhaben im Bereich der Kunst und Kultur. Über die Vergabe der Mittel aus dem Kulturfonds entscheidet das beim Kulturamt angesiedelte Fachgremium.

Diese Förderung erfolgt durch eine Fehlbetragsfinanzierung.



»LichtSinfonie« © Jan Behnstedt – Teresa Renn

Im Jahr 2020 wurden 10 Projekte durch den Kulturfonds der Stadt Konstanz gefördert:

Zuschussempfänger	Titel	Sparte
Benjamin Arntzen	Stadelhofen – eine Nachbarschaft im Wandel	Literatur / Bildende Kunst
Mohamed Badawi	Al Andalus	Musik / Literatur / Bildende Kunst / Darstellende Künste
Jan Behnstedt-Renn	LichtSinfonie	Musik / Lichtkunst
Irena Eden	Circuit	Bildende Kunst
Veronika Fischer	It's only Haushalt	Literatur / Bildende Kunst / Darstellende Künste
Daniel Grünauer	Ein Leben in Takt – Monolog für einen Spieler und zwei Schlagzeuge von Cédric Chapuis	Darstellende Künste
Marcus Hagemann	SHARED LUDWIG	Musik
Niklas Knezevic	Jonah (Arbeitstitel)	Bildende Kunst
Modern Dance School	Carmen-Suite	Darstellende Künste
Florian Schwarz	Die Gesichter Europas (Arbeitstitel)	Bildende Kunst

Eigene Veranstaltungen

Jahresempfang des Kulturamt Konstanz

Am 13. Januar 2020 lud das Kulturamt Konstanz erstmals zu einem Jahresempfang im Foyer des Kulturzentrum am Münster für alle Kunst-, Kultur- und Kreativschaffenden.

Das Netzwerk stärken, Kontakte knüpfen und herstellen, Kooperationen ermöglichen und eingehen – das sind unter anderem Kernaufgaben des Kulturamts. Um dies zu stärken und die kreativen Konstanzer Köpfe zusammenzubringen, entstand die Idee dieses Jahresempfangs. Bei ungezwungener Atmosphäre, bei einem kleinen Häppchen und einem Getränk wurde die Möglichkeit zum Gespräch, Austausch und Kennenlernen geboten.

Als Anstoß und kleinen Input lud das Kulturamt drei KonstanzerInnen ein, für die das Jahr 2019 ein ganz besonderes war: Luise Merle und Corinna Palz berichteten über das einjährige Bestehen ihrer Kunstschule Konstanz und Simon Bamberger sprach über seine Erfahrungen auf dem ehemaligen Siemens Gelände und das Projekt Treibhaus. Musikalisch wurde der Abend von einem Saxophonquartett der Musikschule Konstanz umrahmt.

Der Empfang erwies sich als durchschlagender Erfolg, zahlreiche Personen rund um die Kultur in Konstanz drängten sich im Foyer des Kulturzentrums am Münster, tauschten sich aus, schlossen neue Kontakte. Die geplante »zweite Auflage« des Jahresempfangs in 2021 konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

»Kunststücke«

Kunst spricht dich an – ein audio-visueller Spaziergang

In Konstanz finden sich im öffentlichen Raum weit über 100 Kunstwerke. Viele nehmen wir im Alltag kaum wahr. Das will das Kulturamt ändern und verhüllte 2018 ein Dutzend Kunstwerke in grellem KUNSTSTOFF. Mit dem Projekt KUNSTSTÜCKE knüpfte das Kulturamt daran an: Zehn Kunstwerke sprechen mit den Stimmen bekannter Konstanzer AutorInnen und KünstlerInnen die betrachtenden Personen an – seit dem 31. Oktober 2020 sind die Texte mit dem Smartphone per QR-Code sowie online abrufbar. Die für den 31. Oktober geplante Vernissage mit Spaziergängen zu den Kunstwerken musste aufgrund der Corona-Situation leider entfallen.

Im Frühjahr bat das Kulturamt Alex Behning, Veronika Fischer, Daniel Groß, Norbert Heizmann, Mido, Torben Nuding, Boris Petrovsky, Kira Reiter, Marvin Suckut und Christine Zureich, sich mit einem Kunstwerk im öffentlichen Raum auseinanderzusetzen. Entstanden sind daraus zehn literarische, lyrische und musikalische KUNSTSTÜCKE, die assoziative, persönliche oder aktuelle Bezüge herstellen und der Kunst eine Stimme geben.

Die Idee hat das Kulturamt mit der Kommunikationsagentur Die Regionauten entwickelt. »Wir wollten die Auseinandersetzung anregen: Nehme ich Kunst wahr? Welchen Wert hat sie für mich, ist sie für mich relevant? Kurzum: Spricht sie mich an?«, erläuterte Kulturamtsleiterin Sarah Müssig. Realisiert wurde das Projekt in Kooperation mit Anna Hertz vom Theater der Hochschule Konstanz und dem Hochschulradio Fischersbräutigam. Die meisten KünstlerInnen haben ihre Beiträge selber eingesprochen, manchen Kunstwerken haben Janina von Proeck-Zvlcil (Theater der Hochschule Konstanz), Thomas Fritz Jung (Theater Konstanz) und Thomasz Robak (ehemals Theater Konstanz) ihre Stimme geliehen.

Ab 31. Oktober 2020 waren alle Audios und ein Flyer mit Stadtplan online abrufbar. So konnten Kunstinteressierte sich auf einen spannenden Spaziergang durch die Altstadt machen. »Ein ideales Kulturprogramm in Corona-Zeiten: mit ausreichend Abstand, viel frischer Luft und AHA-Effekten«, bemerkte die stellvertretende Kulturamtsleiterin Alisa Körner.



Die Initiatoren beim Kunstobjekt »Schwörende Finger«, v. l. n. r.: Sarah Müssig (Leitung Kulturamt), Felix Pfäfflin (Die Regionauten), Alisa Körner (Stellv. Leitung Kulturamt)

Kunstpreis 2020

Anfang 2020 wählte die Jury den Künstler Davor Ljubičić für den Konstanzer Kunstpreis aus, der alle zwei Jahre vom Kunstverein Konstanz e. V. und der Stadt Konstanz vergeben wird und mit einer Ausstellung im Kunstverein Konstanz einhergeht. Die Jury setzte sich zusammen aus VertreterInnen diverser Kulturinstitutionen aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz.

Davor Ljubičić wurde 1958 in Kroatien geboren. Sein Studium absolvierte er in den 80er Jahren an der Akademie der bildenden Künste in Sarajevo. Seit 1992 arbeitet er als freischaffender Künstler in Konstanz und ist mit der Bodenseeregion nicht nur als Künstler sondern auch als Dozent verbunden.

Davor Ljubičić ist in erster Linie Zeichner und Maler, erweitert sein künstlerisches Profil aber mit Performances und Videos sowie raumbezogenen Installationen und Projekten. Mit Kohle, Graphit, doppelt gekochtem Leinöl auf schwerem Bütten stellt Ljubičić monumentale Werke her, die doch nie wirklich ihre Prozesshaftigkeit verlieren. In seinen neuesten Werken bearbeitet Ljubičić Teile seines früheren Werkes weiter und es entstehen collagenhafte Wandinstallationen. Seine Werke befinden sich in einem ständigen Prozess und bleiben damit für die Betrachter rätselhaft und geheimnisvoll, individuell lesbar, aber niemals eindeutig.

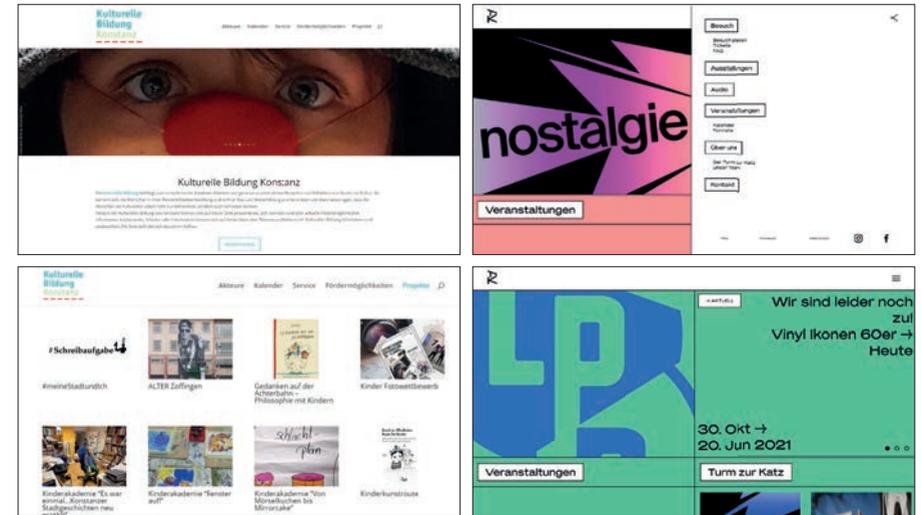
Beeindruckend ist die Vielschichtigkeit des Gesamtwerks: Ausgehend von der Zeichnung und Malerei entwickelt der Künstler Objekte und neue Formen der Präsentation, und auch auf dem Gebiet der Performance, die er gerne auf Video festhält und in unterschiedlichster Weise präsentiert, zeigt er sich sicher und innovativ.



© Kulturamt Konstanz | Fotografien: Pauline Stöcker

Digitalisierung

Das Jahr 2020 hat mit den zahlreichen Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen drastisch deutlich gemacht, wie wichtig Digitalisierung in der heutigen Zeit ist. Das Kulturamt ist selbstverständlich seit Jahren auf der städtischen Webseite und diversen Social Media Kanälen digital gut vertreten. Die Schließung des Kulturzentrum am Münster und der darin befindlichen Ausstellungen und die Absage vieler Veranstaltungen über lange Zeiträume im Jahr 2020 hat zusätzlich neue Formate hervorgebracht. Um den Bereich Kulturelle Bildung besser sichtbar zu machen und die Akteure zu vernetzen, wurde eine eigene Webseite ins Leben gerufen, zu finden unter www.kulturelle-bildung-konstanz.de. Auch der Turm zur Katz erhielt eine eigene Seite, zu finden unter www.turmzurkatz.de.



Standortfaktor K: Soforthilfe für Konstanzer Kulturschaffende

Ende 2020 wurde die Initiative Standortfaktor K ins Leben gerufen, als Corona-Soforthilfe für Konstanzer Kulturschaffende. Das Kulturamt Konstanz unterstützte, zusammen mit dem Europäischen KulturForum Mainau, die Initiative, die von der Seitenbau GmbH und den Regionauten entwickelt wurde: In Konstanz lebende und wirkende freischaffende MusikerInnen, TänzerInnen, SchauspielerInnen, DJs und andere Kulturschaffende wurden mit einem einmaligen Betrag schnell, einfach und unbürokratisch unterstützt. Das dafür zur Verfügung stehende Geld kam mithilfe von Spenden Konstanzer Unternehmen zusammen.

Über eine eigens hierfür angelegte Webseite standortfaktor-k.de sowie auf Facebook konnten sich Unternehmen und Kulturschaffende über die Initiative informieren.

Kultur-Clips gegen Corona

Die Corona-Pandemie stellte 2020 besonders auch den Kulturbereich vor große Herausforderungen. Dem Kulturamt Konstanz war es ein großes Anliegen, freie Künstlerinnen und Künstler, Vereine und künstlerische Organisationen in diesen unsicheren Zeiten möglichst auf dem Laufenden zu halten und weitest möglich zu unterstützen.

Der Plan der Stadt Konstanz zur Unterstützung Kulturschaffender besagte unter anderem: Das Kulturamt Konstanz unterstützt und finanziert digitale Kunst- und Kulturaktionen zur Unterstützung der freischaffenden KünstlerInnen, Kreativ- und Kulturschaffenden durch den Topf »Kultur-Clips vs. Corona«.

Für interessierte Kunstschaffende an diesem Fördertopf »Kultur-Clips vs. Corona« bedeutete dies, sich mit einem kurzen Konzept und einem Kostenplan beim Kulturamt Konstanz zu bewerben. Der Fördertopf berücksichtigte neben »Clips« auch andere digitale Formate. Das fertige Produkt veröffentlichte der/die Kunstschaffende eigenständig über Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, Youtube oder auch auf Plattformen, wie die von diversen Online-Magazinen bereits ins Leben gerufenen.

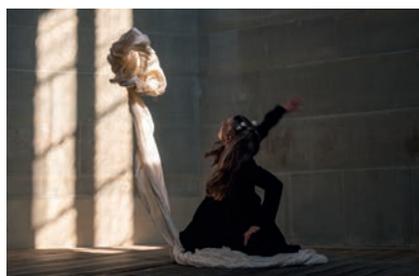
Nach der Veröffentlichung wurde der Kooperationsbeitrag des Kulturamts ausbezahlt. Insgesamt wurden 23 Projekte durch den Fördertopf unterstützt.



© Niklas Knezevic
Niklas Knezevic – Tanz-Projekt »RELEASE«



© Chiara Hofmann
Chiara Hofmann – Gesellschaftsspielen



© Torben Nuding
Claudia Heinle: »Das Band«

Zuschussempfänger	Titel
Kunstschule Konstanz	»Zeichen-Challenge«
Niklas Knezevic	Tanz-Projekt »RELEASE«
Claudia Heinle	Solo-Tanz-Performance »Das Band«
Jeremias Heppeler	Fortsetzungshörspiel »darunter«
Michaela Bauer	»Elfriede in Zeiten von Corona«
Bert Binnig / Design Homebase	»künstlerische Schaufenstergestaltung«
Improtheater Konstanz	»Improtheater via Livestream«
Barbara Marie Hofmann	Lyrikprojekt »fernsprechen«
Manfred Junker	»Solo-Gitarre: Improvisationen«
Chiara Hofmann	»Gesellschaftsspielen«
Christine Zureich	»#austekstmachneu – Dichten ohne zu schreiben«
Ulrich Riebe	Konstanz schickt ein Licht in die Welt
Eldar Saparayev	»Balcony Concerts«
Manuela Ziegler	»Schreibaufgabe „MeineStadtundlich“«
Ute Kleedt	»Il canto degli uccelli«
Patrick Doodt	Tanzfilm »A Lonely Dance«
Arlen Konietz	»"Koch doch selber!" – eine Miniserie«
Patrick Pfeiffer	»Kunst und Kultur, Corona und Kommerz «
Katrin Günther, Marcel Kanapke	» VIRTIGO«
Kai Matussik	»Coronachronicles«
Johanner Laidler	»Corona High Sense«
Florian Schwarz	Booklet zu »2020«
A. Hertz & T.F. Jung	»Die Pappenheimer«

Digitaler Adventskalender des Kulturamts inklusive Gewinnspiel

Pünktlich zum 1. Dezember 2020 ging der digitale Adventskalender des Kulturamt Konstanz an den Start. Da in diesem Jahr KünstlerInnen und Kulturschaffende neue und andere Wege gehen mussten um sichtbar zu bleiben, hatte das Kulturamt KünstlerInnen und Kulturschaffende aufgerufen, Beiträge für einen kreativen, digitalen Adventskalender zu gestalten. Aus den zahlreich eingegangenen Beiträgen wurden 24 ausgewählt, die bis zum 24. Dezember in Form von »Adventstürchen-Posts« auf dem Instagram-Account des Kulturamtes veröffentlicht wurden.



Raumvermietung

Das Kulturzentrum am Münster versteht sich als Ort für Veranstaltungen. Nicht nur städtische Kultureinrichtungen sind dort beheimatet. Es steht auch ein interessantes Angebot an Räumen zur Verfügung, die für Veranstaltungen aller Art genutzt werden können. Die Vermietung dieser Räumlichkeiten läuft über das Kulturamt Konstanz.

Folgende Räume stehen für eine Anmietung zur Verfügung:

Wolkenstein-Saal



© Kulturamt Konstanz | Fotograf: Ilja Mess

Seinen Namen erhielt der Saal nach Oswald von Wolkenstein, dem berühmten ein-äugigen Ritter, Dichter und Diplomaten des 15. Jahrhunderts. Während des Konzils beschrieb er die Geschäftstüchtigkeit der Dirnen und dichtete einige Jahre später ein Loblied auf Konstanz. Der Saal ist mit seinen 208 m² der größte zu mietende Raum des Kulturzentrum am Münster. Spezielle Deckensegel ermöglichen eine optimale Akustik insbesondere für musikalische Veranstaltungen; ein Konzertflügel steht zur Verfügung.

Richental-Saal



© Kulturamt Konstanz | Fotograf: Ilja Mess

Charakterisiert wird dieser Saal durch einen imposanten Spitzbogen aus Holz, der den gesamten Raum dominiert. Ulrich von Richental, nach dem der Raum benannt ist, lebte zu Beginn des 15. Jahrhunderts als Notar in Konstanz. Ihm verdankt die Stadt die so genannte Richental-Chronik, in der er die Ereignisse während des Konstanzer Konzils beschreibt. Der Raum hat eine Gesamtfläche von 184 m² und ist durchgängig mit Rorschacher Sandstein ausgelegt. Aufgrund seiner Atmosphäre eignet er sich insbesondere für Empfänge oder Feste.

Astoria-Saal



© Kulturamt Konstanz | Fotograf: Ilja Mess

Im ersten Obergeschoss der Räumlichkeiten der vhs befindet sich der Astoria-Saal. In dem Gebäude, das im Kern mittelalterlich war, wurden 1932 die barocken Raumfluchten entfernt, um einen großen Theatersaal einzubauen. Das damals beliebte Varieté Astoria war dort beheimatet. Der Raum hat eine Größe von 140 m² und eignet sich für Kleinkunst-Veranstaltungen sowie für Vorträge.

Im Jahr 2020 fanden im Kulturzentrum am Münster insgesamt 119 eingemietete Veranstaltungen statt.

Turm zur Katz



Der Turm zur Katz positioniert sich seit 2019 als neuer Ort für zeitgenössische Gestaltung und aktuelle Ausstellungskultur im Herzen der Stadt Konstanz. Themen gewidmet wie Grafik, Fotografie oder Plakatkunst soll der Turm zur Katz das Ausstellungsangebot der Stadt ergänzen und bereichern.

© Kulturamt Konstanz |
Fotografin: Beate Reichel

14.02.2020 – 26.04.2020

»Geheimnis im Turm – Aiga Rasch und die drei ???«

»Die drei ???« sind seit nun mehr über 50 Jahren, über 200 Büchern und Hörspielfolgen Kult. Die Hörspiele begleiten große und kleine Fans bis heute in den Schlaf, die Live Events mit den deutschen Sprechern sind Monate im Voraus ausverkauft und für Justus, Peter und Bob ist keine Detektiv-Rente in Sicht.

Die Ausstellung »Geheimnis im Turm – Aiga Rasch und Die drei ???« im Turm zur Katz widmete sich der Frau, die für den Erfolg der drei Jungs aus Rocky Beach mitverantwortlich war: die Stuttgarter Grafikerin und Illustratorin Aiga Rasch (1941 – 2009). Sie entwarf nicht nur zahlreiche Illustrationen wie den Karpatenhund und den seltsamen Wecker. Ihre Idee war auch das herausstechende neue Layout der Buchcover: Schwarzer Einband mit quadratischer Illustration, drei leuchtende Fragezeichen: eins weiß, eins rot, eins blau. Von 1962 bis 1999 arbeitete Rasch für den Franckh-Kosmos Verlag und entwarf die Cover für insgesamt 88 (reguläre) Folgen der Serie »Die drei ???«. Die Ausstellung im Turm zur Katz widmete sich dem aufwändigen Arbeitsprozess, der hinter den Covern steckt. Neben Entwürfen und Reinzeichnungen zu bekannten Folgen der drei Detektive wurden weitere illustratorische Arbeiten aus Aiga Raschs Nachlass gezeigt, die ein buntes und aufregendes Bild der Stuttgarter Grafikerin zeichnen. Ein Highlight - nicht nur für alle Fans der drei Detektive aus Rocky Beach.



© Ines Janas

20.08.2020 – 04.10.2020

»Habitat« Tom Hegen

Wir verteilen Asphalt auf dem Erdboden und machen ihn zu Straßen. Wir bohren Löcher in den Boden, um die natürlichen Ressourcen der Erde anzuzapfen. Wir bauen an, tragen ab, kultivieren, sprengen, roden, verbrennen, düngen, versiegeln, verschmutzen und vergiften. Mit dem Ergebnis, dass nur noch knapp ein Viertel der gesamten Erdoberfläche heute frei von menschlichen Spuren ist. Die Ausstellung HABITAT von Tom Hegen im Turm zu Katz zeigte die Beziehung zwischen Mensch und Natur aus einer neuen Perspektive. Tom Hegen zeigte die Aufnahme von Landschaften, die durch menschliche Eingriffe stark verändert wurden. Die Aufnahmen luden dazu ein, die Dimensionen menschlicher Eingriffe auf unserer Erdoberfläche zu verstehen und letztlich Verantwortung zu übernehmen. Tom Hegen, Fotograf und Grafikdesigner, studierte in Konstanz Kommunikationsdesign und lebt und arbeitet heute in München. Für seine Luftbildaufnahmen ist er auf der ganzen Welt unterwegs. Sein erster Bildband »Habitat« wurde 2018 veröffentlicht und war in der Ausstellung erhältlich. Seine Arbeiten wurden mit renommierten Kreativpreisen, wie dem Red Dot Design Award, dem German Design Award oder dem International Photography Award ausgezeichnet und international in Ausstellungen präsentiert.

Kuratiert von Manuela Breucker

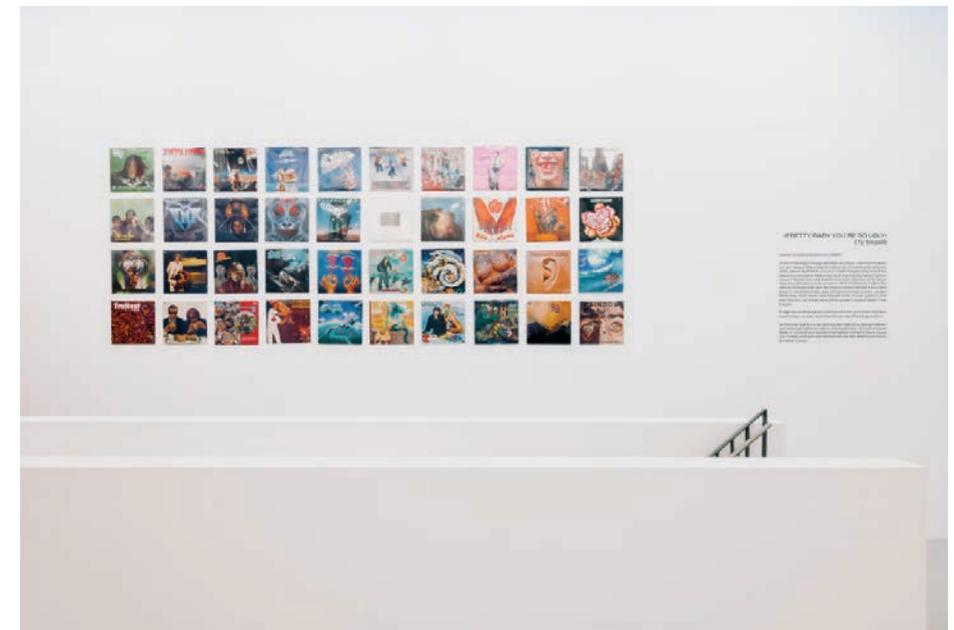
Das von Bureau Progressiv entworfene Ausstellungsplakat gewann im internationalen Wettbewerb »Die 100 Besten Plakate«.

Seit 30.10.2020

»Vinyl-Ikonen – Plattencover von den 60ern bis heute«

Schallplattencover sind Ikonen der Populärkultur, die unsere Geschichte geprägt und in Bilder gebracht haben. Sie wecken Erinnerungen, lassen Songs und Melodien wieder aufleben und eröffnen zugleich ein Panorama von Stilen und Musikrichtungen, Neuorientierungen und Experimenten. Punk und Pop, Rock und Heavy Metal, Funk und Folk und vieles mehr finden in den Covern ihren Ausdruck. Die Ausstellung versammelt über 500 Schallplattencover von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart und bietet einen Überblick über diese besondere Form der Ästhetik. Von Kult bis Kitsch und von AC/DC bis Frank Zappa durchreist man die Musikgeschichte der Gegenwart und mit ihr ein Bilderreich, das vielerlei Erkundungen ermöglicht. Die Ausstellung ist entstanden in Zusammenarbeit mit dem Projektseminar Schallplattencover im Studiengang Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften der Universität Konstanz unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Stiegler und Prof. Dr. Jürgen Stöhr und der Kuratorin des Turm zur Katz, Anna Martinez Rodriguez.

Ursprünglich war das Ausstellungsende für den 31.01.2021 geplant. Da auch diese Ausstellung aufgrund der Corona-Pandemie weitgehend geschlossen war, wurde die Ausstellung bis zum 20.06.2021 verlängert.



© Ines Janas

Die Reihe »angesprochen – Themen im Turm« – wurde 2020 coronabedingt als Audio im Web fortgeführt. Anschließend an die Ausstellungen »Geheimnis im Turm – Aiga Rasch und die drei ???« und »Vinyl Ikonen – Plattencover von den 60ern bis heute« widmete sich die zweite Folge dem Thema »Nostalgie«. Moderatorin Esther Leuffen sprach mit Zukunftsforscherin Lilith Boettcher und Journalist und Autor Daniel Rettig über das Thema.

Hinsichtlich der Perspektive, die Ausstellungsräumlichkeiten auf ungewisse Zeit verschlossen halten zu müssen, wurden für die weitere Vermittlung der Inhalte des Turm zur Katz verschiedene digitale Formate entwickelt. Im Dezember 2020 starteten diese mit der ersten Ausgabe des »Turm zur Katz – Featured Photographer« und dem Münchner Fotografen Daniel Nguyen.

Gewölbekeller – Ausstellungsprogramm

20.12.2019 – 16.02.2020

»100 Spectres« Sarah Bildstein

Subtil nehmen die schemenhaften Papierarbeiten Sarah Bildsteins die sichtbare Gestaltungskraft des Naturstoffs Wasser und seine flüssige Materialität zum Ausgangspunkt. Sie regen zum Nachdenken über globale Klimaveränderungen sowie über die Mannigfaltigkeit und die Bedeutung von Wasser an.

Die Ausstellung mit 30 Arbeiten war Teil der größeren Serie »100 Spectres«. In Anlehnung an das Verfahren der Chromatographie bereitete die Künstlerin weltweit gesammelte Wasserproben im Labor des Limnologischen Instituts der Universität Konstanz auf. Es resultierte ein komplexes Spiel mit naturwissenschaftlichen Methoden, das Herstellungsprozess und Ästhetik ebenso umfasst wie die Inszenierung der Arbeiten.

Die Ausstellung wurde co-kuratiert von Studierenden der Universität Konstanz im Rahmen des Seminars »100 Spectres«, geleitet von Tanja Klemm. Die Universität organisierte das vielfältige Rahmenprogramm, gefördert wurde das Projekt durch den Kulturfonds der Stadt Konstanz.

06.03.2020 – 19.04.2020

»In meinem Kopf der Himmel« Stefanie Seltner

Verträumt in Wolkenbilder gucken, die Gedanken schweifen und sich in fremde Landschaften tragen lassen, in die Welt der Märchen entführt werden – das passiert beim Betrachten von Stefanie Seltners Bildern und Zeichnungen. Ob in bunten Farbschichten aus Acryl, Pigmenten und Ölkreiden oder in schlichten Tuschestrichen, ob auf großen Leinwänden oder in filigranen Skizzenbucheinträgen, immer gelingt es der Konstanzer Künstlerin Gefühle und Geschichten zu transportieren: mal melancholisch, mal witzig, mal verspielt, mal traurig – wie er eben so sein kann, der Himmel im eigenen Kopf... (Veronika Fischer).

Stefanie Seltner wurde 1972 in Berlin geboren und wuchs am Bodensee auf. In Berlin und Potsdam studierte sie Malerei, Bühnenbild und Filmszenografie. Seit 2007 lebt sie wieder in Konstanz, wo sie in ihrem Atelier in der Altstadt malt, zeichnet und unterrichtet.



© Stefanie Seltner

17.09.2020 – 01.11.2020

»Horizonte«

Die Ausstellung mit dem Titel »Horizonte« der Künstlerin Sabine Hemming, die vom 17. September bis zum 1. November 2020 im Gewölbekeller des Kulturzentrum am Münster zu sehen war, zeigte Malerei und Wandobjekte der in Konstanz arbeitenden Künstlerin.

Angeregt durch das Erleben von rasanten Veränderungen und zunehmender Geschwindigkeit, die unsere Zeit bestimmen, fand Sabine Hemming in ihrem Schaffen malerisch definierte Ausdrucksmöglichkeiten für offene Prozesse und individuelle Erfahrungsbereiche.

Seit jeher prägt die Beschäftigung mit diesem Thema die Arbeit der Künstlerin: Bereits im Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, welches Sabine Hemming 2001 bei Prof. Cordula Gudemann abschloss, stand die Frage des Blickwinkels, des Standpunktes der Betrachter und einer davon abhängigen Wahrnehmung der Wirklichkeit im Mittelpunkt.

Neu aufgenommen wurde dieser Gedanke in der Ausstellung: Hier zeigten Sabine Hemmings Arbeiten, dass durch Horizonte vorgegebene Grenzen keinesfalls unverrückbar sind, sondern gleichsam oszillieren. Hemmings »Horizonte« markieren allenfalls Orte des Verweilens innerhalb fluktuierender Farbstrukturen, sie lassen das Auge zur Ruhe kommen, bevor es sich auf die Reise zu weiteren Bereichen desselben Bildes machen kann.

Markante Linien, breite und schmale, durchziehen die Bildflächen bzw. umfließen die Silhouetten von Figuren auf Sabine Hemmings Wandobjekten; doch wirken sie weniger als feste Orientierungslinien, denn als Aufforderung zur eigenen Bilderschließung, zur Bestimmung des eigenen Standpunktes und des eigenen Horizontes. (Text: Dr. Claudia Bahmer)



Aufgrund von Corona konnten einige Ausstellungsprojekte im Gewölbekeller nicht realisiert werden und mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Einige der im Turm zur Katz geplanten Ausstellungen wie die zweite Ausgabe der ILLOKONSTANZ wurden aufgrund der Pandemie auf 2021 / 22 verschoben.

Kulturelle Bildung



Die Kulturtafel der Stadt Konstanz

Die Konstanzer Kulturtafel ermöglicht das vielfältige kulturelle Leben in unserer Stadt für alle interessierten Menschen, unabhängig von der finanziellen Situation. Das Prinzip ist einfach erklärt: Kulturinstitutionen und Privatpersonen spenden Eintrittskarten an die Kulturtafel, die wiederum diese und auch gelegentlich Karten für Sportveranstaltungen nach dem bekannten Tafelprinzip an Menschen aus Konstanz verteilt. Davon profitiert natürlich auch die Kultur, da auch KünstlerInnen am liebsten vor vollem Haus auftreten. Im Idealfall entsteht eine win-win-Situation, bei die Veranstalter neues Publikum erreichen.

KonstanzerInnen sollen sich unabhängig von Einkommen und Herkunft als Teil der Stadt fühlen und am öffentlichen Leben partizipieren. Registrieren lassen als Gast der Kulturtafel kann man sich beim Kulturamt der Stadt Konstanz, das als Träger der Kulturtafel fungiert und von Ehrenamtlichen unterstützt wird. Auch Kartenspenden von Veranstaltern und Privatpersonen sind immer herzlich willkommen und werden vom Kulturamt gern entgegengenommen.

Es gibt bereits in mehreren deutschen Städten solche oder ähnliche Einrichtungen und die Erfahrungen sind sehr positiv. Die Konstanzer Kulturtafel ist mittlerweile Vorbild für andere Kulturtafeln in der Region und wurde als best-practice Beispiel für die Ermöglichung von gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe genannt. In Konstanz verzeichnet die Kulturtafel derzeit 260 Gäste und etwa 30 Veranstalter spenden regelmäßig Karten. Ehrenpaten und Ehrenpatinnen tragen die Idee der Kulturtafel weiter. Kulturinteressierte Menschen jeden Alters sind eingeladen sich bei der Kulturtafel als Gast eintragen zu lassen und am kulturellen Leben teilzunehmen. Auf der Webseite www.kulturtafel-konstanz.de kann man sich über die Voraussetzungen informieren.

2020 konnten aufgrund der Schließungen oder pandemiebedingten Vorgaben in der Kulturbranche und der damit einhergehenden Reduktion der verfügbaren Eintrittskarten nur 48 kostenfreie Karten an KonstanzerInnen mit geringem Einkommen vermittelt werden.

Kinderakademie Konstanz

Das Kulturamt und das Rosgartenmuseum führen die Kinderakademie nach Ende des Konziljubiläums weiter, mit Themen aus Kultur und Geschichte, erarbeitet und entwickelt gemeinsam mit Kindern aus unserer Stadt. Eigenständiges Arbeiten und Ausprobieren im Umgang mit Gleichaltrigen und Experiment, Spaß und Spiel stehen im Mittelpunkt. Die Teilnahme ist kostenlos und wird dank der Unterstützung durch Sponsoren inkl. Verpflegung zweimal jährlich, jeweils in den Pfingstferien und in den Herbstferien, angeboten. Es gibt Plätze für ca. 15 Kinder.

Kinderakademie in den Pfingstferien

Die Kinderakademie in den Pfingstferien musste coronabedingt leider ausfallen.

Eigene Projekte / Veranstaltungen

- Fotowettbewerb »Natur trifft Mensch!« vom 20.09.2020 bis 15.12.2020 und Ausstellung als Schaufensterausstellung vom 1.2.2021 bis 31.3.2021
- Erstellung eines Heftes mit zwei Kunstrouten für Kinder zu Kunstwerken im öffentlichen Raum gemeinsam mit der Künstlerin Stefanie Seltner



Cover Broschüre,
Zeichnung Stefanie Seltner

- »Aus der Sammlung – KinderkuratorInnen wirbeln auf & Kinder machen eine Ausstellung«:
Seit Oktober 2019 erforschen etwa 21 SchülerInnen der Grundschule Petershausen zwischen 8 – 12 Jahren das Phänomen Museum am Ausgangspunkt Esskultur. Das Projekt wurde Corona-bedingt teilweise digital fortgesetzt. Für Juni / Juli 2021 ist eine von ihnen konzipierte Ausstellung im Gewölbekeller des Kulturzentrum am Münster geplant.
Eine Kooperation des Rosgartenmuseums und des Kulturamts Konstanz.



„Die unsichtbare Welt der Zitronen“ |
Foto: Kulturamt Konstanz

- Das Pilotprojekt »Jugendkunstfonds« zur Förderung von Kulturprojekten von Kindern und Jugendlichen wurde pandemiebedingt auf 2021 geschoben.

Bildungsbündnisse über »Kultur macht stark«

Die Projekte im Rahmen dieser Bildungsbündnisse werden über die Programmlinie »Kultur macht stark« des BMWF zu 100 % drittmittelfinanziert.

- »Utopia 4.0« mit der Gemeinschaftsschule und dem Verein Hope e. V.: 12-monatiges Tanz- und Theaterprojekt für 14 – 18-Jährige (Schuljahr 2018 / 2019 und 2019 / 2020). Am 6. März 2020 mündete das Projekt in eine öffentliche Aufführung im Jugendzentrum Konstanz mit einer Tanz- und Theaterperformance sowie einer partizipativen / interaktiven Kunstaktion »22 kluge Köpfe denken über die Zukunft nach« vor und mit etwa 200 ZuschauerInnen.



„Utopia“ | Fotograf: Björn Jansen

- »Irgendwie anders« mit der Sämtisschule und der Stadtbibliothek – mehrtägiges Trickfilmprojekt für 6 – 13-Jährige im Februar 2020 mit dem Titel: »Die fürchterlichen Fünf!« Der Trickfilm wurde am 18.10.2020 im Zebra Kommunales Kino Konstanz e.V. uraufgeführt. Dieses Projekt wird bis 2022 jeweils einmal jährlich fortgeführt.

#konstanzerkulturlabor

Das #konstanzerkulturlabor ermöglicht seit September 2020 fünf Konstanzer Schulen das Anknüpfen an bisherige kulturelle Bildungsmaßnahmen im beendeten Landesprogramm der »Kulturagenten« und hilft ihnen, die Strukturen kultureller Arbeit in den Schulen zukunftsfähig auszubauen und einzusetzen, um den SchülerInnen vielfältige ästhetisch-künstlerische Erfahrungen zu ermöglichen. Auch während der Schulschließungen war das #konstanzerkulturlabor aktiv. Es wurde in der Strukturentwicklung und im Aufbau der Kulturteams gearbeitet, digitale Projekte vorbereitet, KünstlerInnenpools erstellt, der virtuelle Auftritt verbessert und der SchülerInnenwettbewerb zur Entwicklung des Logos fortgesetzt. Die Schnittstellen Kultur und Bildung sind von der Pandemie stark betroffene Bereiche, umso wichtiger ist es, bisherige Strukturen zu pflegen und zu stärken, Resilienz zu schaffen, um auch nach der Pandemie kulturelle Bildung umsetzen zu können.

Der Künstler Andreas Sauer führt als Kulturkoordinator das #konstanzerkulturlabor durch und fungiert als Ansprechpartner für Schulen, Schulleitungen und Schülerschaft sowie für die Kulturakteure. Träger des #konstanzerkulturlabor ist das Kulturamt Konstanz.

Ziel ist es, das Programm dauerhaft zu etablieren und allen Konstanzer Schulen zugänglich zu machen.

Förderpreis Junge Kunst! 2019 – Zwischenjahr 2020

Die FörderpreisträgerInnen 2019 wurden 2020 mit folgenden Projekten und insgesamt 10.000 € im Rahmen der Förderstrategie nach der Verleihung des Förderpreises Junge Kunst mit folgenden Maßnahmen gefördert:

- Neugestaltung Website und Umsetzung einer digitalen Lyrikanimation
- Studioaufnahme sowie digitale Marketingmaßnahmen
- Ausstellung und Katalog

Weiterführung »Kulturagentenprogramm für kreative Schulen« bis 31.07.2020 auf kommunaler Ebene.

Ab 01.08.2020 Folgeprogramm #konstanzerkulturlabor als Modellprojekt für 2 Jahre.

Kooperationen

Bei einer Kooperation beteiligt sich das Kulturamt Konstanz mit einem finanziellen Beitrag, einer Sachleistung, oder tritt als Mitveranstalter auf.

Anmietung eines Probenraumes im Industriegebiet
für Musikvereine in Kooperation mit der Musikschule, um den Probenbetrieb unter Corona-Bedingungen fortzuführen.

»Konstanzer Sommerwiese«

Vom 24.07. – 12.09.20 im Bodenseestadion
Abwechslungsreiches Programm aus Musik, Kultur, Kino etc.
J & C Veranstaltungstechnik & Bonanza-Events

Podcast Hölderlin – Eine achteilige Podcast-Serie

Judith Zwick

In ihrer achteiligen Podcast-Serie wandert Judith Zwick auf den Spuren Hölderlins, folgt dem Leben und Arbeiten des Dichters von seinem Geburtsort Lauffen bis an sein Lebensende im Tübinger Turm. Zum Abschluss der Reihe schmückte ab Juli 2020 die Plakat-Serie samt Podcast-QR-Code die Stadt Konstanz und erinnerte an den 250. Geburtstag des berühmten Dichters.

Januar 2020

Film »I'm Awake«

Marc Neumeister

Diverse Termine 2020

Jam-Sessions

Orte: K9, Destille, Seekuh, Shamrock, Ukulelenverein

NUN-Magazin GbR

Förderung für 3 Jahre (2019 – 2021) im Rahmen der Förderung der internationalen Bodenseekonferenz

Jazz Down-Town

Hospizverein e. V.

Aufgrund der Pandemie verschoben auf 2021

Landesjugendorchester
Musikschule Konstanz e. V.
Aufgrund der Pandemie verschoben auf 2021

Plakataktion zum 100. Geburtstag von Klaus Messmer (über Schwarz Außenwerbung)
25.09. – 29.10.2020
Frieder Knittel

September 2020
Plakataktion zum Projekt »2020«
Florian Schwarz

Mai / Juni 2020
Gedichtband: »Bei uns im Süden«
Wolfgang Müller-Fehrenbach

Ab September 2020
Offener Bücherschrank Egg
Bürgergemeinschaft Egg

Dreamfactory: Theaterstück »Kaufmann von Venedig – Schuld und Schulden«
Geplant für 26. – 28.06.20, pandemiebedingt abgesagt und virtuell umgesetzt
im November und Dezember 2020
Theater HTWG, Anna Hertz

Dezember 2020
Postkarten Adventskalender Konstanzer Künstlerinnen
Fronelle, Veronika Fischer

Lesung mit Ally Klein
Hegau-Bodensee-Seeminar / Deutsch-Rumänische Gesellschaft. e. V.
Aufgrund der Pandemie verschoben auf 2021

Ausstellung Grenzzaunprojekt
Stadt Konstanz & Stadt Kreuzlingen
Aufgrund der Pandemie verschoben nach 2021

01.12.2020
CD-Release Jazz + Rock Kommando zum Kultursommer
Patrick Manzecchi

Seit Mitte Dezember 2020
»Kulturgesichter«-Fotoserie im Rahmen der Aktion »Ohne uns wird's still«
mit Gesichtern aus der Konstanzer Kultur veröffentlicht auf Social Media
Kulturladen Konstanz, Fotograf Chris Daneffel

25.09. – 29.11.20
Ausstellung Chiara Hofmann »Luftwurzeln schlagen«
im Richental-Saal im Kulturzentrum am Münster

Konzertmuschel

Die Konzertmuschel im Herzen des Konstanzer Stadtgartens ist der perfekte Ort im Freien für Aufführungen, Tanzveranstaltung oder Konzerte. Ein Ort im Freien, an dem sowohl Einwohner als auch Touristen erreicht werden.

Die denkmalgeschützte Konzertmuschel im Stadtgarten steht für jeden Verein sowie alle anderen kulturellen Initiativen aus Konstanz und Umgebung von April bis September kostenlos zur Verfügung. Der Panoramablick bietet eine einmalig idyllische Atmosphäre im Herzen der Stadt.

Die halbrunde Bühnenfläche ist mit rund 1,50 m erhöht, der Boden besteht aus hölzernen Parkettleisten, Holzpodeste stehen zur Verfügung, sowie etwa 35 Stühle für Musiker. Vor der Konzertmuschel schützen drei große Schirme die Besucher auch bei schlechter Witterung.

Die Terminierung und Überlassung der Konzertmuschel sowie die Erstellung und Verteilung des jährlichen Flyers liegen in den Händen des städtischen Kulturamts.

Aufgrund der Corona-Verordnung konnten im Jahr 2020 keine Veranstaltungen in der Konzertmuschel stattfinden.

